

## Liebe Erstkommunionkinder, liebe Familien!

Ein bisschen mehr Schule, ein bisschen mehr Kontakte, vielleicht auch einen Ausblick auf die Sommerferien mit einem kleinen Urlaub und für viele mittlerweile auch endlich ein Termin für die Feier der Erstkommunion – das geht mir durch den Kopf, wenn ich daran denke, dass es an vielen Stellen nun endlich Lockerungen der Corona-Regeln für unseren Alltag gibt. Aber wenn wir in den Nachrichten sehen und hören, dass z.B. in Gütersloh wieder ganz schön viele Menschen mit dem Corona-Virus infiziert sind, dann spüren wir auch: Das Virus ist leider noch nicht weg und es verändert immer noch unser Leben.

Im Evangelium des heutigen Sonntags hat Jesus einen ziemlich schweren Auftrag, aber vielleicht helfen uns Jesu Worte auch in dieser Corona-Zeit. Doch lest selbst...



### Der Evangelist Matthäus schreibt:

Jesus sagte zu seinen Aposteln, als er sie losschickte sein Wort zu verkünden, Kranke zu heilen und den Menschen zu helfen: „Ihr sollt mich mehr als alle anderen Menschen lieben. Nehmt euer Kreuz auf euch und folgt mir nach. Haltet nicht an eurem Leben fest, dann werdet ihr es finden. Wenn euch jemand in sein Haus aufnimmt, dann nimmt er auch mich auf, weil ich euch in die Welt gesandt habe. Wenn euch jemand auch nur einen Schluck Wasser gibt, weil ihr meine Jünger seid, dann wird Gott es ihm danken.“  
(nach Matthäus 10,37-42)

## nachfolgen

Jesus mutet uns am heutigen Sonntag schon wieder eine ganze Menge zu: Ihn mehr lieben als alle anderen Menschen, unser Kreuz tragen, nicht am Leben festhalten um es zu finden... Was meint er wohl damit? Ich glaube, dass Jesus uns sagen will, dass wir ihn nicht nur ein bisschen lieb haben sollen, wenn es uns gerade mal passt. Wir sollen immer versuchen ihm nahe zu sein: jeden Tag, in jeder Stunde, in jedem Augenblick. Das heißt nicht, dass wir den ganzen Tag in der Kirche sitzen sollen, sondern wir sollen uns immer daran erinnern, dass er bei uns ist, dass er in jedem Herzen wohnt. Auch dann, wenn manchmal unsere Pläne durchkreuzt werden, Dinge anders laufen, als wir planen und manches passiert, was schwer zu verstehen ist – eben solche Sachen wie Corona. Wer darauf vertraut, dass Gott uns nie alleine lässt, der ist ein Jünger Jesu, der folgt Jesus auf seinem Weg. Und genau dafür sollen wir unsere Talente und Fähigkeiten einsetzen, denn dann entdecken wir jede Menge Leben in uns und in anderen.

\*Male heute ein Bild von dir oder klebe ein Foto von Dir auf ein Blatt Papier und schreibe in einer schönen Farbe rund um das Bild, welche Fähigkeiten und Talente Gott dir geschenkt hat – eben das, was Du besonders gut kannst. Dann nehme eine andere schöne Farbe und schreibe dazu, in welchen Momenten Du Gottes Nähe schon einmal gespürt hast.

Und du wirst sehen, mit ein bisschen Nachdenken wirst Du viele Momente voller Leben entdecken können.



### Gemeinsam könnt ihr beten:

Jesus, auch ich darf dein Jünger und deine Jüngerin sein. Du hast mir so viele tolle Fähigkeiten geschenkt und immer wieder darf ich spüren, dass Du in meiner Nähe bist. Du bist bei mir, wenn es mir gut geht und Du bist da, wenn manchmal alles anders läuft oder etwas schwer ist. Ich vertraue darauf, dass Du bei uns bist und bei uns bleibst, alle Tage! So dürfen wir zu Dir beten: Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.